

Die Senatorin für Kinder und Bildung

An die

Beiräte und Ortsämter

Elternvertretungen

Schulleitungen

siehe anliegenden Verteiler

Bremen, 07.10.2016

Zuordnungen zur Gymnasialen Oberstufe

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das Schuljahr 2017/2016 müssen für einige Oberschulen Änderungen bei den derzeit bestehenden Zuordnungen zu Gymnasialen Oberstufen vorgenommen werden, da entweder die vorhandenen Kapazitäten an den Oberstufen nicht ausreichen um die voraussichtlich in die Gymnasiale Oberstufe übergehenden Schülerinnen oder Schüler aufzunehmen oder die betroffenen Oberschulen soweit hochgewachsen sind, dass nunmehr erstmals eine Zuordnung erforderlich ist.

Da hiervon ihre Schule, bzw. Schulen in ihren Beiratsgebieten betroffen sind, möchten wir Sie hiermit zu einer Anhörung am

Dienstag, den 18.10.2016 um 18:30 Uhr

in der Mensa der Oberschule am Leibnizplatz,

Schulstraße 24, 28199 Bremen

einladen, um Ihnen die erforderlichen Veränderungen vorzustellen und Gelegenheit zur Aussprache zu geben.

Hierbei geht es zunächst einmal um die Zuordnung zur Gymnasialen Oberstufe (GyO) der Oberschule am Leibnizplatz.

Eine Veränderung der zugeordneten Mittelstufen-Schulen zum Schuljahr 2017/18 ist aus Kapazitäts-Gründen zwingend erforderlich. Der GyO der Oberschule am Leibnizplatz sind derzeit neben der eigenen Mittelstufe die Gesamtschule Mitte, die Oberschule an der Hermannsburg, die Wilhelm-Kaisen-

Oberschule und die Oberschule Roter Sand als Schulen der Sekundarstufe I ohne eigene Gymnasiale Oberstufe zugeordnet.

Zuordnung bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler dieser Oberschulen einen verbindlichen Rechtsanspruch auf Aufnahme an der GyO der Oberschule am Leibnizplatz haben, wenn sie die Zugangsberechtigung zum Besuch der GyO erlangen und die Oberschule am Leibnizplatz als erste Schule im Übergangsverfahren anwählen.

In den Schuljahren 2015/16 und 2016/17 musste aufgrund der bisherigen Zuordnung in der Einführungsphase der Oberstufe am Leibnizplatz jeweils ein Klassenverband mehr als ursprünglich geplant eingerichtet werden. Hierdurch hat sich eine derart hohe Raumauslastung am Leibnizplatz ergeben, dass dort zum Schuljahr 2017/2018 definitiv nicht mehr als 5 Klassenverbände (insgesamt 140 Plätze) in der E-Phase aufgenommen werden können.

Für das Schuljahr 2017/18 ist nach den gegenwärtigen Prognosen zu erwarten, dass am Leibnizplatz ca. 47, an der Gesamtschule Mitte ca. 63, an der Oberschule Roter Sand ca. 35, an der Hermannsburg ca. 25 und an der Wilhelm-Kaisen-Oberschule ca. 33 Schülerinnen und Schüler die Übergangsberechtigung erwerben werden. Es muss also mit etwa 203 Erstwählern aus den zugeordneten Oberschulen gerechnet werden, die einen verbindlichen Rechtsanspruch auf Aufnahme an der GyO am der Oberschule am Leibnizplatz hätten.

Eine Überprüfung durch das zuständige Referat bei der Senatorin für Kinder und Bildung hat ergeben, dass eine bauliche Ausweitung (z.B. Ausbau des Dachbodens im Gebäude Schulstraße), sowie die Errichtung von Containern auf dem Schulgelände nicht möglich sind.

In einer gemeinsamen Beratung mit den Schulleitungen der beteiligten Schulen und den Schulen aus der Region Süd konnte im Frühjahr 2016 keine Lösung innerhalb der bestehenden Zuordnungen gefunden werden. Eine Begrenzung der Zugänge zur Oberstufe durch festgelegte Kontingente für die einzelnen Schulen ist rechtlich nicht möglich. In den letzten Wochen hat es daher zur Zuordnungsveränderung weitere Gespräche unter Einbeziehung der Schulleitungen gegeben, in denen zwei Möglichkeiten herausgearbeitet wurden, die die Kapazitätsprobleme an der Oberschule am Leibnizplatz lösen würden.

Lösung A:

Die Gesamtschule Mitte und die Oberschule an der Hermannsburg werden aus der Zuordnung zur GyO der Oberschule am Leibnizplatz herausgenommen und der GyO der Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee bzw. dem Alexander von Humboldt-Gymnasium neu zugeordnet. Dadurch würde an der GyO der Oberschule am Leibnizplatz eine Reduzierung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Aufnahmeanspruch aus der Zuordnung um 80-90 erreicht und die Möglichkeit geschaffen, die Oberstufe mit 5 Klassenverbänden mit ca. 140 Schülerinnen und Schülern einzurichten. Durch die Neuordnung der Gesamtschule Mitte zur GyO der Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee wird die Gesamtschule Mitte einer Oberstufe im selben Planbezirk sowie der Schulaufsichtsregion Mitte-

Ost zugewiesen, zu der sie regional gehört. Die Gymnasiale Oberstufe an der Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee ist auf eine 5-Zügigkeit ausgelegt. Eine Kapazitätsproblematik ist nicht zu erwarten. Die Oberschule an der Hermannsburg wird ebenfalls einer GyO im gleichen Stadtteil/Planbezirk zugeordnet und bietet ihren Schülerinnen und Schülern künftig einen kürzeren Weg zu einem Oberstufen-Angebot. Hierdurch verbessert sich die Möglichkeit der inhaltlichen Anpassung des Profilangebots des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums was dazu führt, dass eine gut abgestimmte Oberstufe für den Stadtteil Huchting entsteht.

Lösung B:

Durch die Herauslösung der Gesamtschule Mitte und der Oberschule an der Hermannsburg aus der Zuordnung zur GyO am Leibnizplatz würde es aufgrund der Anzahl der prognostizierten Übergänger/-innen, aus dann nur noch zwei zusätzlich zugeordneten Oberschulen (Roter Sand und Wilhelm-Kaisen-Oberschule), vermutlich zu etwa 115 Anwahlen kommen können.

Damit stünden ca. 25 Plätze bis zur Kapazitätsgrenze von 140 Plätzen zur Verfügung. Die dadurch zur Verfügung stehende Kapazität könnte dafür genutzt werden um Schülerinnen und Schülern der beiden vormals zugeordneten Schulen eine vorrangige Aufnahme unterhalb der Ebene des Rechtsanspruches auf einen Platz an der Oberschule einzuräumen.

Von einer Herauslösung der Wilhelm-Kaisen-Oberschule aus der Zuordnung wurde Abstand genommen, da sie sich in den vergangenen Jahren in einer schwierigen Lage befunden hat, die sich u.a. in schlechten Anwahlzahlen niedergeschlagen hat. Eine Zuordnungsveränderung würde dem Aufwärtstrend deutlich entgegenstehen und ist daher fachlich nicht zu vertreten. Außerdem befindet sich die Wilhelm-Kaisen-Oberschule im gleichen Planbezirk und unmittelbarer Nähe zum Leibnizplatz.

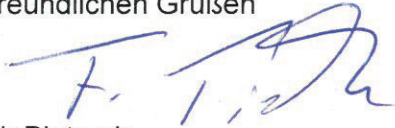
Die Oberschule Roter Sand befindet sich in geografischer Insellage und in räumlicher Nähe zum Leibnizplatz. Hier würde eine Herauslösung aus der Zuordnung zu außergewöhnlich langen Schulwegen und wahrscheinlich ebenfalls zu einem negativen Effekt in der Anwahl führen.

Die Zuordnung der Gesamtschule Mitte zum benachbarten Gymnasium an der Hamburger Straße wurden ebenfalls geprüft, würde dort aber ebenso zu erheblichen Kapazitätsproblemen führen, so dass eine rechtsverbindliche Aufnahme nicht möglich wäre.

Eine weitere Zuordnungsentscheidung, die zum Schuljahr 2017/2018 getroffen werden muss, betrifft die Oberschulen am Barkhof und an der Schaumburger Straße. Beide Schulen sind nunmehr soweit hochgewachsen, dass sie eine Zuordnung benötigen, damit ihre Schülerinnen und Schülern eine Oberstufe bekommen, an der sie ihren Rechtsanspruch wahrnehmen können. Hier ist beabsichtigt, beide Oberschulen der Oberstufe der Oberschule Findorff zuzuordnen. Hierdurch entsteht eine Zuordnung an einer Oberstufe in räumlicher Nähe, die gleichzeitig ausreichend räumliche Kapazitäten bereitstellen kann, um alle Schülerinnen und Schüler aufzunehmen.

Den betroffenen Stadtteil-Beiräten möchte ich hiermit die Gelegenheit zur Stellungnahme geben, um deren Übersendung bis zum 11.11. ich bitte. Gern entsenden wir Vertreter meines Hauses in Beirats- oder Fachausschusssitzungen, sofern dies gewünscht wird.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Pietrzok

Staatsrat

Verteiler:

Beiräte / Ortsämter:

- Neustadt
- Östliche Vorstadt
- Vahr
- Findorff
- Schwachhausen
- Huchting
- Woltmershausen

Elternvertretungen und Schulleitungen der Schulen:

- Oberschule am Leibnizplatz
- Wilhelm-Kaisen-Oberschule
- Oberschule Roter Sand
- Oberschule Herrmannsburg
- Gesamtschule Mitte
- Oberschule an der Kurt Schumacher-Allee
- Alexander von Humboldt-Gymnasium
- Oberschule Findorff
- Oberschule am Barkhof
- Oberschule an der Schaumburger Straße